

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/025(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 19.10.2005	BG IV, Krökentor 1	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Kunst für den Stadtplatz "Alte Neustadt"
- 4 Sanierung und Umbau der Stadthalle
Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0529/04
- 5 Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des
Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006
Vorlage: DS0476/05
- 6 Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses
Vorlage: DS0381/05

DS wurde von der Verwaltung zurückgezogen. DS muss nochmals geändert werden.

- 7 Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: A0133/05
- 7.1 Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: A0133/05/1
- 7.2 Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: S0241/05
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

3. Kunst für den Stadtplatz "Alte Neustadt"

Frau Amann vom „Kommunalgrund“ gab umfassende Informationen zur Kunst am Stadtplatz „Alte Neustadt“. (Eine Information für den Kulturausschuss wurde als Tischvorlage verteilt.)

Frau Meinecke verdeutlichte, dass die Aufgabe des KA darin besteht, darüber zu entscheiden, ob die Stelen aufgestellt werden können oder nicht.

Herr Häusler gab eine Einschätzung zu dem Vorhaben brachte zum Ausdruck, dass es günstiger wäre, wenn die Stelen aus Edelstahl wären.

Herr Westphal bat darum, dass der Kulturausschuss künftig frühzeitig und umfassend einbezogen wird, wenn Vorhaben der Kunst im öffentlichen Raum vorgesehen sind.

4. Sanierung und Umbau der Stadthalle Bestätigung der Vorplanung Vorlage: DS0529/04

Herr Geiger brachte die Drucksache ein. Er erläuterte anhand des Modells die favorisierten Varianten 1 und 4. Diese beiden Varianten sind in Gesprächen mit dem Stadtplanungsamt, der Denkmalschutzbehörde sowie mit weiteren Partnern eingehend erörtert worden und erscheinen als am besten geeignet.

Herr Häusler spricht sich für die Variante 4 aus. Er begrüßt, dass die ursprüngliche Gestaltung des Daches wieder hergestellt wird.

Herr Westphal sprach sich ebenfalls für die Variante 4 aus.

4	0	0

5. Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung und Durchführung des
Magdeburger Jahres der Wissenschaft 2006
Vorlage: DS0476/05

Herr Böttcher brachte die Drucksache ein.

Herr Westphal kritisierte, dass die Drucksache viel zu spät vorgelegt und diskutiert wird. Er stellte die Frage, wie das Dezernat IV eingebunden worden ist.

Herr Dr. Koch erläuterte, dass die Ausstellung „Heiliges Römisches Reich“ ein wesentlicher Bestandteil des Jahres der Wissenschaften ist. Es gibt zahlreiche Synergieeffekte, da die Ausstellung und das Programm des Wissenschaftsjahr in diesem Kontext umfassend kommuniziert und nach außen beworben werden. Alle Projekte, die überregionale Bedeutung haben, werden im Jahr der Wissenschaft auf jedem Fall öffentlichkeitswirksam herausgestellt.

Herr Dr. Buchmann ging auf das Telemann-Zentrum als wissenschaftliche Forschungseinrichtung ein. Das Telemann-Zentrum sollte unbedingt mit berücksichtigt werden. Im März 2006 finden wieder die Telemann-Festtage mit einer wissenschaftlichen Konferenz statt.

Herr Veil hält die Forschungsveranstaltung zu den Telemann-Festtagen für bedeutsam und sprach sich dafür aus, dieses Vorhaben unbedingt im Wissenschaftsjahr mit zu berücksichtigen.

Herr Veil warf die Frage auf, was parallel mit dem Vorhaben „Stadt der Wissenschaften“ geschieht.

Herr Schmidt begrüßt die Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaften“. Er machte darauf aufmerksam, dass Wissenschaftler oft in Fachkreisen unter sich bleiben. Die Vorhaben können dazu beitragen, dass Wissenschaftler mit der Bevölkerung kommunizieren und auch „über den Tellerrand hinaus schauen“.

Herr Westphal vertrat die Auffassung, dass die Ausstellung „Das Heilige Römische Reich“ nur indirekt mit dem Jahr der Wissenschaften zu tun hat. Konzeptionell sollte die Frage verfolgt werden, welches Klientel eigentlich angesprochen und erreicht werden kann. Plakatwerbung wäre unzureichend. Um Aufmerksamkeit für das Jahr der Wissenschaften zu erzeugen, reicht ein Verweis auf die Ausstellung „Heiliges Römisches Reich“ nicht aus. Die Ziele des Vorhabens müssen stärker herausgearbeitet werden.

Herr Böttcher erläuterte die Zielgruppenorientierung der Projekte. Die Magdeburger Bevölkerung soll für das Thema Wissenschaft begeistert werden. Gleichzeitig soll das Image der Stadt Magdeburg deutschlandweit und in europäischen Maßstab verbessert werden. Die Partner, welche hierzu gewonnen wurden, werden auch das wissenschaftliche Potenzial in ihren Unternehmen vorstellen und auf diese Art und Weise das wirtschaftliche Know how sichtbar machen. Das Jahr der Wissenschaften soll als Initiative der gesamten Stadt verstanden werden.

Herr Hoffmann betonte, dass das Vorhaben Magdeburg bekannt machen soll. Die Werbung für den Forschungs- und Innovationsstandort ist Vorrang. Die Stadt soll auch für potentielle Investoren interessant gemacht werden. Es muss noch mehr hervorgehoben werden, auf welchen Gebieten, die wissenschaftlichen Einrichtungen in Magdeburg den Weltstandard mitbestimmen.

4	0	1

6. Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses
Vorlage: DS0381/05

Herr Dr. Buchmann brachte die Drucksache ein.

Herr Veil bat darum, dass § 1 Absatz 2 „Haus der Musik“ redaktionell geändert wird.

Herr Stage wies darauf hin, dass die Preise für die Vermietungen nochmals geklärt werden sollten.

Herr Westphal ist der Meinung, dass die DS noch nicht beschlussreif ist. Ebenfalls sollte das Nutzungskonzept des Hauses verdeutlicht werden. Es muss klar dargelegt werden, wie und durch wen die Nutzung erfolgt.

Frau Meinecke erinnerte daran, dass das Konzept der Nutzung bereits im Stadtrat beschlossen wurde. Wie die konkrete Nutzung in der Praxis aussehen wird, kann erst nach einer bestimmten Zeit in Auswertung der Veranstaltungstätigkeit dargestellt und betrachtet werden.

Sie machte den Vorschlag, die Drucksache zurückzuweisen und auf der Grundlage der Hinweise in der Diskussion zu überarbeiten. Die geplanten Einnahmen sollen erhöht werden. Es sind bereits 170 Veranstaltungen allein für den Gartensaal angemeldet worden. Von diesen 170 Veranstaltungen können 160 Veranstaltungen nicht kostenlos stattfinden. Die Summe 12.000 EURO erscheint insofern einfach als zu gering.

Der Kulturausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

7. Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: A0133/05

Frau Meinecke brachte den Antrag ein. Ziel ist die Etablierung einer eigenständigen Veranstaltungsmarke mit unverwechselbaren Inhalten und einmaliger Atmosphäre, die auch überregional wahrgenommen wird. Das Alleinstellungsmerkmal ist die Inszenierung des historischen Stadtraums in Beziehung zur Elbe, womit die Geschichte Magdeburgs erlebbar gemacht wird. Es soll aber kein Anhängsel zum Innenstadtfest, Rathausfestes oder Eulenspiegelfest sein.

Die Stadt an der Elbe wird viel zu wenig genutzt wird. Die Bezeichnung „Magdeburger Altstadtfest“ ist ein Arbeitstitel. Es sollen auch Elemente der Altstadtmeile berücksichtigt werden.

Herr Dr. Dürre erläuterte, dass die Erfolge in diesem Jahr, die in Magdeburg mit der ersten Magdeburger Altstadtmeile erzielt wurden und der große Erfolg des Sachsen-Anhalt-Tages berücksichtigt worden sind. Das Magdeburger Altstadtfest soll ein touristischer Markenartikel werden und damit eine eigenständige Veranstaltungsmarke darstellen. Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang die Einbeziehung der Elbe. Es geht um das Herstellen von Synergieeffekten. Kulturelles Potential soll durch gezieltes Marketing nutzbar gemacht werden. Mittel der EU – stellen einen wichtigen Entwicklungsbaustein dar. Die Finanzierung soll langfristig tragfähig werden.

Herr Westphal wies darauf hin, dass der Antrag besagt, dass eine Konzeption hierzu entwickelt werden soll, die dann erst noch zu beschließen wäre. Er stimmt dem Antrag zunächst zu. Die finanziellen Mittel müssen dann aber unbedingt aufgezeigt werden.

Abstimmung zum Antrag:

6	0	0

7.1. Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: A0133/05/1

Abstimmung zum Änderungsantrag:

4	0	2

7.2. Magdeburger Altstadtfest
Vorlage: S0241/05

Wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Frau Meinecke gab einen kurzen Sachstandsbericht zum Mikrokosmos. Der Mikrokosmos erhielt vom Gericht eine Verfügung, dahingehend dass Herr Lange sich verpflichtet darauf einzuwirken, dass seine Gäste, leise das Haus zu verlassen haben. Im Gegenzug zieht das Bauordnungsamt seine Verfügung zurück.

Frau Meinecke berichtete weiterhin über das Musikalische Kompetenzzentrum. Der Beirat hat bereits zum 2. Mal getagt. Für die kommende Sitzung hat sich der Kultusminister, Herr Olbertz, angesagt. Es wurde vom Kultusministerium nochmals verdeutlicht, dass es sich um ein Projekt handelt, welches an Magdeburg vergeben wurde.

Auf Anregung von Herrn Westphal hat sich Herr Oliver Müller bereit erklärt, im Kuratorium Festung Mark - als Mitglied des Kulturausschusses- mitzuarbeiten. Ende November soll zur konstituierenden Sitzung eingeladen werden. Herr Müller wurde einstimmig durch den Kulturausschuss bestimmt.

Herr Veil erinnerte an den Antrag zum „Magdeburger Stadtrecht“, den er vor einiger Zeit im Stadtrat gestellt hat. Es sollte hier überlegt werden, wie das Magdeburger Stadtrecht in der Stadt künstlerisch dargestellt werden kann. Herr Veil bat darum, dass dem Beschluss des Stadtrates entsprochen wird. Frau Meinecke beendete die Sitzung und bedankte sich bei den Stadträten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in

